



Hier entstehen Unendlichkeitspendel.

Fotos: Bianca NEDELCU

Der Unendlichkeit ganz nah

Was ist eigentlich Unendlichkeit und wo finden wir sie? Das haben sich in der Woche vom 2. bis zum 8. August unsere jungen Forscher der Kinderuni gefragt. Sie hatten in Bekokten die Möglichkeit, verschiedene Unendlichkeiten kennen zu lernen und zu erforschen. Beim Sammeln der Ideen wurde sehr schnell klar, dass das Wort für jedes Kind etwas Anderes bedeutet, und dass es viele Ansätze gibt. Jeder Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, damit die Kinder dann bereit waren für eine kurze Vorlesung, die einen Einblick ins Tagesthema bot. So haben sie die Geschichte der 0 gehört und viel über die Unendlichkeit der Zahlen erfahren. Jetzt wissen die Kinder, dass es selbst in der Mathematik mehr als eine Unendlichkeit gibt und dass Mathe nicht immer nur langweilig sein muss. Aber wie sieht es mit der Unendlichkeit unseres Plastikmülls aus? Auch damit haben sie sich intensiv beschäftigt. In der Recyclingwerkstatt probierten sie die verschiedenen Maschinen aus. Unterschiedlicher Plastikmüll wurde geschreddert und dann in neue Formen gepresst oder im Ofen geschmolzen. Wie endlos die Zeit vergeht, wenn man etwas macht, worauf man keine Lust hat, können sie jetzt auf ihren recycelten Plastikuhren verfolgen.

Himmel wurden nicht nur Sternbilder erspäht, sondern auch die Venus entdeckt. Der nächste Tag bot Gelegenheit, sich die anderen Planeten anzuschauen und selbst ein Sonnensystem zu basteln.

Am Nachmittag ist die Wasserrakete dann zwar leider nicht bis zum Mond geflogen, aber das war nicht weiter schlimm, denn die Kinder hatten unglaublich viel Freude und jeder hatte die Chance, selbst eine Rakete starten zu lassen. Wer hätte gedacht, dass man mit einer Wasserflasche und ordentlich



So sehen ein selbstgewickelter Motor und eine glückliche Herstellerin aus.

Unterdruck eine Rakete starten lassen kann?

Eine Uhr funktioniert nun mal nicht ohne Motor. Damit sie wissen, wie dieser überhaupt funktioniert, hatten sie die Möglichkeit, sich selber einen Elektromotor zu bauen. Handwerklich wurde die Unendlichkeit auch in Form eines unendlichen Pendels umgesetzt. Holzarbeiten sowie die Funktionsweise des Pendels hat die Kinder fasziniert und zu vielen weiteren Fragen und Überlegungen angeregt.

Unendlichkeit kommt einfach in sämtlichen Formen und Gebieten vor. Sie lässt sich manchmal besser und manchmal schlechter verstehen. Doch wer sucht, der findet, und um so mehr die Kinder geforscht, sich mit dem Thema beschäftigt haben, um so besser haben sie es verstanden. Die Hauptsache war es, dass die Kinder der Kinderuni ihre neuen Erkenntnisse auch mit in ihren Alltag nehmen können, und dass sie die Möglichkeit geboten bekommen, alles zu erfahren, was sie wissen wollen.

Beim abendlichen Blick in den

Einige Raketenstarts später wurde dann aber erst einmal in Form einer Wasserschlacht für Abkühlung gesorgt.

Jeder, der viel lernt, braucht auch mal eine Pause, und so bot ein Ausflug zur Kirchenburg in Holzmengen einen Tag mit ganz neuen und spannenden Eindrücken. Auf dem Kirchturm hatten die Kinder beinahe den Eindruck in die Unendlichkeit schauen zu können. Frisch gestärkt vom gemeinsamen Mittagessen ging es dann in die Mühle.

Die Kinder haben die Woche sehr genossen, viel mitnehmen können und ihren Wissensdurst zumindest vorübergehend gelöscht.

Die Veranstaltung wurde gefördert aus Mitteln des Departments für Interethnische Beziehungen der Regierung Rumäniens über das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien. Vielen Dank allen, die diese Kinderuni möglich gemacht haben.

Ann-Kathrin THIEßEN